

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Jesus heilt einen Aussätzigen

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

vil heber mensche wie fruntlichen ihesus mit Inen
 gat den berg ab vnd redet mit Im. **L**üg den Ion-
 gern zu wie si vmb Im gond vnd volgent Ine
 nit mit herlichen hochmütigen geberden sonder
 ottmütelichen alse die kleinen jungen hünln
 einer heimen noch volgent vnd drucken sich by
 yme on groß gerüffe noch geschrey vnd warten
 wan er ichtzt rede das si das mercken vnd hö-
 rent **O**uch so sihe wie Ine das volk entgegen gat
 in scharen vnd bringen ire krancken getragen
 das er si gesond mache .: .:

Die lisset men das ihesus machte reyne einen
 vssetzigen do er gieng von dem berge .: .:



Unser heere ihe-
 sus do er von dem
 berge gieng do mach-
 te er erst mols den
 vssetzigen menschen
 gesond mit an tasten
 oder angriessen .
 vnd das tet er nit
 alleine vmb ver-
 borgene zeichunge
 sonder das er vns

ouch gebe dar Ine verstön ein gebilde der ottmü-
 tikeit das wir wissen sollen das kein man sel sinen

eben menschen versinohen oder ouch schühen noch
wie unreine er ist an sine libe vnd ouch das
er bewisete das er mit vnder der **E.** behafftet
were die verbutet das niemant sol antasten noch
an rüren einen vsserzigen menschen ouch das er
bewisete das er were ein herre der **E.** Vnder dis
sem geschichte so kam ihesus vnser herre zu Cafar
naum do machte er gesond des Centurions knecht
wie wol er doch mit gegenwertig was liplich doch
opferete er sich dar zu er wolte zu Ine sin gegau
gen. Besonder zu des Königes son widersagte
er zegende wie wol er dar umb gebetten was
In welchen wercken so wirt vnser hochmütig
herre best-offet wan wir angesehen in dem
menschen richtum mechtikeit vnd mit die natu
re in das gemeine. Ihesus vnser herre wolte
zu dem armen knechte gon von ottmütikeit
Oder ^{aber} er en wolte zu des Königes son mit gon
vnd damit so stroffet er vnser hochffart hoch
müt vnd itelicheit. Wenn wir dem richtum ere
bieten also geseit ist. Do gieng ihesus vnser hre
in der selben stat in sant peters huf; do er wo
nete vnd machte gesond von der kalten sucht
sant peters wibes müter das suzestond vff
vff stünd von irem bette vnd bereyted vnser
herren vnd sinen jongern die spise die essen sol
tent. Dar noch gieng ihesus vnser herre mit

5
sinen Jüngern vñ der stat vñ wolte gon zu
naim do begegnete ime vor der porten eine
wittwe hertzlichen sere weynend iren son der
gestorben was dem vil volks trugent zu dem
grave. Do erbarmet ihesus vnsern herren des
fröwelins weynen vñ erweckte iren son wi
der vff von dem tode. Dar noch gefiel es das
ihesus einen von den meistern von ime treib der
ime volgen wolte vñ leren ouch zeichen tün.
vff das er gelt vñ ert mitte erwürbe vñ sei
te also zu ime / Die fuchste hant ire löcher vñ gru
ben vñ die vogel des hymels ire nester / sonder
der son des menschen enhatt nit also vil do er
sin houbt möge an lenen. Eynem andern seite
er zu das er ime volgen solte vñ dem verheng
te er nit das er von ime gieng als lange das er
sinen toten vatter vergrübe. Do gieng ihesus vn
ser herre mit sinen Jüngern zu schiffe vñ wolte
faren vber einen stunden see / genant genazareth
Do er do ein wenig slossen begonde von müdikeit
wann er hette des tages vaste sere gearbeitet in
predigen. Do er hub sich ein grosser sturm wint vñ
die Jüngern hetten sorge sū solten alle vergon. vñ
dar vmb so wagten sū ihesu vnsern herren / do richte
er sich vff vñ stroffte sū vmb irs krancken glou
ben willen vñ sagte dem winde vñ dem wasser
das sū rüwe hetten vñ werent zu fride vñ damit

92
so vergieng der sturm wint. **H**ie gibt vns ihesus
vnsere heere einen trost das wir allezeit soltent
bliben in starkem glauben vnd ouch ob wir
gar fere bekoret werdent in betrüpnisse vnd
mit zwifeln. **W**an wie wol das vns duncket das
got vnsere heere etlicher moesse slosse zu vns vnd
in vnsern geschefften vnder wilen. **V**e doch so sollen
wir das genzlich ver wor wissen das er mit gan
zem flisse vnd andacht stetes vff vns warttet vnd
vnsere heil besorget. **D**o ihesus kam vber das wasser
in das land genazareth do erlosste er zwene mane
die besessen wozent mit sehs tusent vnd mit sehs
hundert vnd sehs vnd sehtzig boser geiste vnd er
lobte inen das si furent in zwei tusent swim die
mit inen lieffent in das stonde wasser vnd er trendt
ten sich alle vnd das verhengte ihesus vff das er ^{ungestimmlich}
zogte wie vil der mensche würdiger geschetzt
ist von inen wan die tiere in dem das er durch zwei
ger menschen willen tett vergon zwei tusent swim
vnd ouch zu einer bewisunge das der böse gaust
keinen gewalt mag haben vber den menschen
Es en sy dan wan der mensche ein vnredlich leben
füret glich den suwen. **D**arnoch gieng ihesus vnsere
heere wider **C**asarnau vnd do machte er gesond
einen gichtigen menschen in dem huse der zu dem
dache wart in gelossen vmb grosses gedrenges wil
len dem er erstemols sin sünde vergab die ein sache

vorent seiner krankheit. **D**or noch do gieng ihesus
vnsere herre durch das land von samaria do kam
er gen Sichin das stettlin do wand er einen brun-
nen vnd pfürze vsswendig der porten do was er
müde gegangen vnd satzte sich vff den brunnen
vnd ruwete vnd do kam ein fröwelin wasser ho-
len vnd mit ir bekerte er vil lüte von dem stett-
lin. **O**lieber leser lüg wie ihesus vnsere herre als
gar sere müde ist vff dem wege worden wie be-
gürlich er sich nider setzet vff den brunnen. Lüg
wie er sin myneklichs angesichte trucknet mit
eime tüchelin. **O**liebes mensche wie rechte wol
were dir geschehen ob du Ime möchtest din slei-
ger tuch oder zwehel gereichen das er sich dor-
an trucknen wolte. **I**ch gloube du wuschtest den
hailigen sweis dine leptage nimer me abe. **A**der
ke auch wie genczlich er geneiget was vff geist-
lichkeit das er nit wolte essen er hette den des ersten
dem lüten von dem stettlin geprediget. **E**r wolte
erst mols würcken das dem geiste zu gehörig ist
vil me dan das dem libe zu gehörte. **O**uch wie
müde vnd hungerig er was. **V**nd dar vmb sprach
er zu sinen iongern die Ime maneten das er solte
essen das su' geholet hetten in dem stettlin do sprach
er. **I**ch han eine spise zu essen der ir nit wissent **D**ine
spise ist das ich tün den willen des der mich gesant
hatt. **V**on disem willen so spricht **C**yprianus vff das

pater noster also. Der wille gottes den cristus telt
 vnd lerte ist ottmütigkeit in wandelunge vnd stet-
 tigkeit in glouben vnd messigkeit in Worten vnd in
 würckunge gerechtigkeit in würcken barmherzi-
 gkeit vnd in sitten bezwang vnd lere/ vnrecht-
 tün nit wissen/ vnd ver vnrechtet werden können
 vertragen vnd fride halten mit den brüdern/ vnd
 den herren mit ganzem hertzen lieb han. In lieb
 han in dem das er vnser vatter ist/ In vorchten das
 er got ist. für aristo gesetzet wenn er en-
 hett kein ding vns zu vor gesetzt. An abscheidelich
 an hangen seiner mynne/ seine cruce byston ge-
 trüwelich vnd stercklich. Wan men in des namen
 vnd ere vechtet. vnd bewisen den wortten stetti-
 keit do wir es mitte er kennen vnd ein sicher ge-
 trüwen in der frage Wenn wir an das vechten gon
 vnd eine gedultigkeit in dem tode do wir mitte vnd
 Inne gekrönet werden das^{ist} wollen sin ein mit er-
 be cristi/ das ist volbringen das gebott cristi/ das
 ist erfüllen den willen des vatters. Disen vorge-
 seiten sin spricht Cyprian^{us}. Ouch vil lieber men-
 sche sihe vnd gedencke in dner Inmkeit ihesus zu
 wie er sich gesetzet hett von grosser müdekeit
 vff die erde vnde isset von rechtem hunger ein
 wenig recht als ein schlecht gemeyn mensche der
 arm ist. vnd solt ouch wissen das nit alleine in
 diser zit der ottmütiger herre liebluber der armüt
 demütig

e

vff der erden ist gefessen. **B**esonder zu maniger zit
wenn er gieng in den landen als er vffwendig
den stetten vff dem velde by einem bach oder brü
ne **S**o ouch wie müde vnd hungertig er were. **E**r
en hette kein kostlich oder selzene spise noch kost
lich schenckfas noch maniger hande wine. **B**e
sonder er trank wasser vff den brunnen oder flü
senden wassern die die wingarten vnd velde fruch
tigent vnd manigwerbe flecht brot als ein ar
mer man als er in der ottmütikeit. **E**r der allei
ne fleisch essen gibet vnd ein scheinfer ist der welt
Owe habe mit liden mit Ine los dich er bazmen
sine grosse armüt das er wil also sitzen in solich
de mütkheit vnd essen als armütlich vnd wil be
dürffen liphcher spise als einer von den gemeyne
luten. **D**ar noch gieng er wider in galileam vnd
do machte er gesond des königes son helcheus in
sinem wortte vnd do er in matheus des zollers
huse sas vnd als der In vnd vil ander lute gela
den hette do versprach er sich vnd sine jongern ge
gen den farisern die dar vmb mozmelten das er
sich zu den offenbaren sündern sich gesellete vnd
esse mit In vnd das sine jongern mit vasteten
Ouch erweckete er Iam tochter wider vff vom
tode vnd vff dem wege wart marthaswester ma
rien magdalenen gesunt von dem blütflusse **I**n
dem das si an greiff den son sinis rockes. **H**ie

94

sprecht sant bernhart ein merklich wort vff di
sem som das eine behütige ist der ottmütigkeit
Ein veglich mensche das dem hezren volkōmen
lich dienet mag ein som sin genant als das en
de erns kleides vnfers hezren durch ottmütige
scherzongt willen sins selbs. **H**u vmb wer zu
alsolichem hohen state kōmet das er sich wise
gehört werden von dem hezren Im gesond ma
chen die krancken vnd ander zeichen do en er
hebe er sich nit vmb. **W**enn er en tūt das nit be
sonder der hezre tūt das. **W**enn wie wol das mar
tha gloubte das si möchte gesund werden von an
tasten oder berürem den som vnd also angriffen
de yedoch so en kam die krafft der erlosūge nit
von dem some besonder si kam vsser dem heren
vnd dar vmb so sprach er also. **I**ch entpfant das
krafft von mir gung / das mercke gar wol so en
gibest du dir selbe nimmerme v̄zit gutes zu. **W**enn
es ist alles von dem hezren. **O**uch so machte ihes⁹
zweue blinden gesehen / einen blinden touben stū
men vnd dar zu mit dem bösen geiste besessen ma
chete er gesunt vnd bewisete das das er nit die
zeichen tett mit belzebock dem tūfel. **D**ar vmb do
setzete er sich ottmütiglich zu essen in dem huse sy
mons des vsserzels der Im hette geladen vnd nam
ze dancke das er geladen was durch stat vnd stū
de wan vmb mynne der selen vff das er si also zu

seiner liebe an sich zuge so gesellete er sich zu ihm vnd
ouch vmb mynne der armüt die er do mitte zang-
ge. **W**enn er vnderwant sich inhtzt das der
welt zu gehörig ist noch für sich selbe noch für
die synen. **D**o maria magdalena ihm horzte sin
in dem huse do gieng si in das huse do vnser hre
ihesus was geladen vnd also entzünd mit dem
fürre der liebe vnd dar zu von innewendiger
rülwe ir hertzen die ir gewachsen was von
sin predigen slüg si ire angesichte vnd ire ou-
gen für sich vff die erde biz das si kam do ihe-
sus sas mit den luten die ouch dar geladen wur-
den vnd fiel nider zu sinen füssen. **W**enn si hette ihm
vberig lieb vber alle ding. **V**nd wann si ime getrü-
wete so began si ze mole inneklichen wemen ~~schri-
gen~~ als vberflüssighen das si mit iren trehnen
wösch die füsse ihesus vnserz hezren vnd truckete
si ime mit mit flegern noch hlachen sonder mit irem
hure ir hoptes trucket si die füsse vnserz hezre
von den trehnen. **V**nd on vnderlosz kuste si die von
grosser brinnender liebe die si zu ime hette vnd
salbete si vme mit kostlicher salben. **O** vil liebes
mensche hie mercke marien in irer inniket. **S**ihe
ir zu wie si porzet vnd ouch von liebe rüwenisse vnd
betrachte das geschichte mit mit einem kurzen
halten gedanken sonder mit einem huzigen lange
gedanken wenn es ist ein vbergross hochzitlich

95
geschafft. Wolte got das sin ein yeglicher sinder
hette ein abgeschriff in syne hertzen. Ach lieber
mensche sihe ihesu vnsern herren zu des bitten ich
vnd lüg wie stille er sizet vnd wie güthlichen er
marien werg zu hme nymet. O wie sanffte tunt
hme die hausen trehen vff sinen kalten füssen wan
er sonder schöly ist. Su tunt hme noch vil sanffter
in synem myneklichen heissen hertzen. Wan die
trehne das sint sine spise do hme noch hungert
vil me dan noch symons fischen. Mercke wie ge
dultlich er lidet alle ir geschafft. Lüg wie er
rühret vnd vff hözet von essene bitz das su ir hmi
keit vollenbrocht hett. Lüg wie die andern die zu
tische mit hme sizent sich erzuckent von essen vnd
verwondernt sich einer vngewonter nüwkeit
in marien. Do wolte ihesus vnser herre erzogen
das alle ding werden vollbrocht in der liebe vnd
sprach. Ir werdent vil sünde vergeben. Wenn ir
liebe ist groß; vnd damitte sprach er zu ir Gang in
dem fride. O lieber mensche wie über-susse ein wort
das was. O wie hertzlich gerne hörte das maria
magdalena wie frolich su von dammen gieng i all
nem hertzen zu vnserm herren gotte verstricket
vnd von der zit so lepte su fürbas me heilichen
vnd erberlichen vnd gab sich zu ihesu vnd marien
siner müter vnd volget hnen noch vnd bleip by hme
stetlich. Hir hme ist offentlich erzogen das die

liebe vnd myne frude machet zwüschen gotte vnd dem sinder. Do spricht sant peter. Myne bedeket die villicheit der sinde sonder die ist genzlich nit mugelich gotte ze fallen vnd nit der one zwifel so gefellet Inie noch wer er sie. .: .: .:

Die lisset men das Johannes der touffer tett fragen ihesu vnd wie Inie ihesus lobete vnd wie das er enthoytet wart



Noch der zit das Johannes der touffer sas in dem kerker gefangen vnd Inie ze wissen wart das ihesu vnser herre vil zeichen vnd wonder wunckete do sante er etzliche von sinen jongern die die

nit an ihesu gloupten das er cristus were das Inie Inie solten fragen ob er were cristus wie wol er selbe nit dar an zwifelte der sprach do er sach ihesu by dem Jordan. **S**ehent das ist